

Am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) sind für 6 Monate **zwei Stellen** als

Wissenschaftliche Hilfskraft (m/w/d) in einem Forschungsprojekt

zu besetzen.

Die Arbeitszeit umfasst jeweils 40 Stunden im Monat und wird nach dem Stundensatz für wissenschaftliche Hilfskräfte an der Universität Hamburg vergütet (12,52 €). Voraussetzung für die Einstellung ist ein erster Studienabschluss (B.A. oder vergleichbar) entweder in einem sozialwissenschaftlichen Studiengang oder einer naturwissenschaftlich-technischen Disziplin (bspw. Informatik) sowie eine aktuelle Einschreibung als Student/in an einer staatlich anerkannten deutschen Hochschule.

Das Aufgabengebiet beider Stellen umfasst die Unterstützung des Forschungsschwerpunktes „Internationale Cybersicherheit“. Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt für zwei Jahre (2021-2022) gefördert und von Dr. Mischa Hansel geleitet. Das Projektteam setzt sich aus zwei wissenschaftlichen Beschäftigten und einer Projektkoordinatorin zusammen.

Ihre Aufgaben bestehen insbesondere in

- der Datenrecherche und –auswertung im Rahmen mehrerer Teilprojekte (u.a. zur Verbreitung und dem Nutzen von Bug Bounty-Programmen, zu europäischen Strategien im Bereich digitaler Souveränität sowie zur Implementierung von globalen Cybernormen).
- der Mitwirkung bei unterschiedlichen Publikationen (inhaltliche Beiträge zu und Lektorat von deutschen und ggf. englischsprachigen Publikationen)
- der Aufbereitung von Forschungsergebnissen (z.B. Konferenzpräsentationen)

Ihr Profil

- Interesse an sicherheitspolitischen Implikationen der Digitalisierung und der Regulierung von IT-Risiken sowie Erfahrungen mit der (sozial- oder naturwissenschaftlichen) Analyse von Technologien und deren gesellschaftlicher Nutzung.
- sehr gute Recherche- und Analysefähigkeiten (z.B. Literaturrecherche in einschlägigen Datenbanken, Dokumentation und Auswertung von Online-Suchergebnissen)
- Organisationskompetenz und hohe Teamfähigkeit
- ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse

Von Vorteil wären:

Bereits nachgewiesene Arbeitserfahrungen in einem interdisziplinären Kontext z.B. durch Gruppenarbeiten, Veranstaltungsreihen etc. sowie Kenntnisse der quantitativen Datenauswertung. Außerdem zusätzliche Sprachkenntnisse.

Das IFSH hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt und ist daher in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, besonders an Bewerbungen von Frauen interessiert. Frauen werden in diesen Bereichen im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte werden ebenfalls ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 7. Mai 2021 per E-Mail an bewerbung@ifsh.de (**pdf-Datei von einer Größe mit maximal 5 MB**).

Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg
Britta Fisch, Verwaltungsleiterin
Beim Schlump 83
20144 Hamburg

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Frau Lena Pollmann (pollmann@ifsh.de) zur Verfügung.